

## Des Königl. Preuß. Kreis-Physikus Dr. Koch's Kräuter-Bonbons

bewähren sich — wie durch die zuverlässigsten Attestate festgestellt — vermöge ihrer reichhaltigen Bestandtheile der vorzüglichst geeigneten Kräuter- und Pflanzensäfte bei Husten, Heiserkeit, Rauheit im Halse, Verschleimung etc., indem sie in allen diesen Fällen, lindernd, reizstillend und besonders wohlthuend einwirken; sie erfreuen sich daher einer immer steigenden rühmlichen Anerkennung in den weitesten Kreisen und sind auf den gutachtlichen Antrag des Königl. Ober-Medizinal-Ausschusses neuerdings auch von dem Königl. Bayerischen Staats-Ministerium — privilegiert — worden.

Um Irrungen vorzubeugen, ist jedoch genau zu beachten, daß — Dr. Koch's krystallisirte Kräuter-Bonbons — nur in längliche, mit nebenstehendem Stempel versehene Original-Schachteln à 5 und 10 Ngr. verpackt sind, und daß dieselben in **Plauen** einzig und allein stets ächt verkauft werden bei  
sowie in **Reichenbach** bei



**Julius Teuscher,  
Louis Seyfert.**

### Holländische Seringe

empfehlen als etwas Feines

August Teuscher im untern Steinweg.

### Baisée,

mit vanillirtem Rahm gefüllt, empfiehlt

A. Arnold.

Unterzeichneter macht bekannt, daß von nun an alle Gummischuh-Reparaturen angenommen und schnell und pünktlich unter Garantie ausgeführt werden.

Herrmann Jacob, Schuhmacher-Mstr.

### Glacee-, seidene u. a. Handschuhe

werden in allen Farben ohne Geruch gewaschen und schwarz, lila, gelb u. s. w. gefärbt, auch alle Appreturen aufs Beste durch Maschinenarbeit besorgt; dgl. werden seidene Kleider, Tücher, Bänder, Hüte in allen Farben gefärbt, gereinigt und appretirt von

Joseph Marie Merkel,

Neundörfer Gasse Nr. 7, eine Treppe hoch.

Um mehreren Anfragen zu begegnen, zeige ich an, daß ich ein Lager von Filée-Franzen in Nr. 223 am untern Steinweg errichtet habe.

Johanne Dieß aus Eger.

## Concert der Gesellschaft „Erholung“

Donnerstag, den 16. November 1854.

Anfang Abend 8 Uhr. Entree für Nichtmitglieder 5 Ngr.

### Programm.

#### 1. Theil.

- 1) Concertouverture von J. Ries.
- 2) Arie „Höre Israel“ aus dem Orator. Elias von Mendelssohn, gesungen von Fräul. Auguste Koch aus Leipzig.
- 3) Streichquartett F dur von L. v. Beethoven.

#### 2. Theil.

- 1) Concertouverture von Callivoda.
- 2) Arie aus „Stradella“ von Plotow, gesungen von Fräul. Auguste Koch.
- 3) Concert für Cello von Servais, vorgetr. von Herrn Clemens Mahler.
- 4) Lieder mit Pianoforte-Begleitung, gesungen von Fräul. Auguste Koch.

Plauen, den 8. Novbr. 1854.

Das Directorium.

## Stadttheater in Plauen.

Freitag, den 10. Novbr., auf vieles Verlangen zum 2. Male:  
Die Waise von Lowood. Schauspiel in 4 Acten.

A. Wolf.

Frischgebrannter Weißkalk ist von heute an zu haben bei  
Liebner.

Ein sehr guter Wiener Flügel ist zu vermieten. Von wem? ist in der Exped. ds. Bl. zu erfahren.

Das Handelsgeschäft mit weißbaumwollenen und Stickerwaaren, welches ich zeither unter dem Namen meines Ehemannes, des Webermeisters Friedrich August Wagner allhier, betrieben habe und nun ferner unter meinem Namen fortsetze, ist die Bedingung der Möglichkeit, mich und meinen Ehemann zu ernähren und die Kosten des Haushaltes zu bestreiten, da mein Ehemann seit einer langen Reihe von Jahren theils nicht geneigt, theils wegen Krankheit nicht fähig ist, dieser Pflicht durch eigene Thätigkeit nachzukommen. Es erledigt sich daher die Bekanntmachung meines Ehemannes im 129. und 130. Stücke des Voigtländischen Anzeigers und ich ersuche deshalb meine geehrten Kunden ganz ergebenst, sich durch selbige in ihrem mir bisher bewiesenen Vertrauen und in Erfüllung ihrer Verbindlichkeiten gegen mich nicht beirren zu lassen. Plauen, den 6. November 1854.

C. Wagner, geborne Reißmann.

### Lehrlings-Gesuch.

In einem lebhaften Fabrikgeschäft wird ein gesitteter Knabe als Lehrling gesucht und kann baldigst antreten. —

Herr Julius Pöschmann in Plauen wird die Güte haben, Offerten entgegenzunehmen.

### Capital-Gesuch.

Gegen gute hypothekarische Sicherheit wird ein Capital von 4000 — 7500 Thlr. gesucht. Wo? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

Am Sonntag Abend ist im deutschen Hause ein Gummischuh abhanden gekommen. Man bittet, denselben in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Die am Montage stattgefundenene Aufführung des Birch-Pfeifferschen Charakter-Gemälde: „die Waise aus Lowood,“ gewährte gewiß jedem gebildeten Besucher einen wahren, einen hohen Genuß. Kann man diese Vorstellung im Allgemeinen als eine wohlgelungene bezeichnen, so verdienen insbesondere die Leistungen der Gastin, Frau Scharff aus Liegnitz (Jane Eyre) und des Herrn Reichsenring (Lord Rochester) in jeder Beziehung die vollste Anerkennung. Dem Vernehmen nach ist es Herrn Wolf gelungen, Frau Scharff, die schon bei ihrem ersten Auftreten die Gunst des Publikums in hohem Grade sich gesichert hat, für die Stelle des vor der Hand von der Bühne geschiedenen Fr. Nötel zu gewinnen, eine Wahl, für welche wir der Direction nur zum Danke verpflichtet sein können. Möge man denselben durch rege Theilnahme bethätigen! Eine Wiederholung des oben genannten Stückes dürfte nochmals ein volles Haus versprechen. —r—r.

### Herzlichen innigsten Dank.

Plauen, am 8. November 1854. Hänßschel und Fran.